

TERRASSENHAUS ST.PETER
GESTALTUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR AN- UND UMBAUTEN IM AUSSENBEREICH
April 2009



Erstellt im Auftrag des Bauerhaltungsausschusses der Terrassenhaussiedlung

Architekt DI FRIEDRICH WIESENHOFER Afritschgasse 26, A- 020 Graz, T+F 0316-717069, Mobil 0664-4328085, E-mail: archwie@gmx.at, www.archwiesenhofer.at

VORWORT

Das Demonstrativbauvorhaben „Terrassenhaussiedlung“ in Graz St. Peter, ist seit ca. 1978 in Betrieb. Das Projekt wurde ab 1965 von der WERKGRUPPE (Architekten Werner Hollomey, Eugen Groß, Friedrich Groß- Rannsbach, Hermann Pichler, Walter Laggner, und Hermann Trummer) mit hohem Anspruch an die städtebaulicher Qualität und individueller Wohnqualität geplant und 1972 -1978 in 4 Bauabschnitten realisiert.

Die gewählte Bauweise mit tragenden Stahlbetonwandscheiben und nichttragenden Zwischenwänden, sowie Fassadenelemente in Modulbauweise aus Holzriegelkonstruktion mit Eternitverkleidung, ermöglichte eine hohe Flexibilität bei der Grundriss- und daraus folgend auch bei Fassadengestaltung.

Das geplante Konzept ließ auch nach dem Bezug der Wohnungen Veränderungen sowohl im Innenbereich, als auch im Außenbereich zu, z.B. durch Ausbau von Dachterrassen, Verglasung von Loggien etc.

Diese Möglichkeit wurde in den letzten Jahren verstärkt wahrgenommen. Die individuellen Aus-, Auf- und Umbauten sind jedoch selten im Sinne der ursprünglichen gestalterischen Qualität durchgeführt worden.

Die Lösungen entsprechen meist nur den technischen Anforderungen und individuellen Vorstellungen der Bewohner, ohne Rücksichtnahme auf die architektonische Gesamterscheinung der Wohnanlage.

Um weiteren „Wildwuchs“ zu vermeiden, sollten von den Bewohnern nachfolgende **Gestaltungsempfehlungen** bei zukünftigen baulichen Veränderungen im Außenbereich berücksichtigt werden.

Diese Empfehlungen betreffen vorwiegend Material- und Farbauswahl sowie allgemeine Gestaltungshinweise für:

- Vorgartenbereich im EG
- Vordächer und Eingangsüberdachungen
- Terrassenüberdachungen und Pergolen
- Loggienverbauten
- Dachterrassenaufbauten

Der Bauerhaltungsausschuss (BEA) empfiehlt daher bei allen Veränderungen im Außenbereich mit der Hausverwaltung Kontakt aufzunehmen und im Sinne einer positiven Gesamtwirkung der Wohnanlage eine kostenlose Erstberatung in Anspruch zu nehmen.

1 VORGÄRTEN - EINFRIEDUNGEN + BEPFLANZUNGEN

		Materialempfehlung	Oberfläche / Farbempfehlung	Empfehlungen / Anmerkungen
	Einfriedungen: Material und Ausführung	aus Metall: Metallgitter ca. 5x5cm bzw. 5x10cm Maschenweite oder senkrechte Stabgitter aus Holz: Holzlatten horizontal auf Metallunterkonstruktion	verzinkt oder pulverbeschichtet in Grautönen deckend oder lasierend beschichtet in Grautönen	keine geschlossenen und undurchsichtigen Fläche (Vermeidung von Korridorwirkung) keine rustikalen Verbretterungen, keine vertikalen Verbretterungen, keine Jägerzäune,
	Höhen:			maximal 90 cm über Betonsockel maximal 120cm mit Betonsockel
	Bepflanzung:	einheimische Blütensträucher, immergrüne Sträucher immergrüne Bodendecker, Efeubewuchs als Sichtschutz, aber nicht direkt auf Beton- oder Eternitplatten, sondern auf eigenem Rankgerüst		kein Nadelgehölz, keine Koniferen, Wuchshöhe ca. 1.50-1,80 cm

+ Beispiele



2 EINGANGSÜBERDACHUNGEN

		Materialempfehlung	Oberfläche / Farbgebung	Empfehlungen Anmerkungen
	Tragkonstruktion:	Metall: Formrohrprofile aus Stahl Alu-Metallkonstruktion NIRO – Profile, Punkthalterungen und Abhängungen	verzinkt oder pulverbeschichtet in Grautönen bzw. alufärbig RAL 9006 Niro-matt gebürstet,	möglichst zarte Metallrahmen- konstruktionen Keine Holzkonstruktionen
	Überdachung	VSG –Glas oder Plexiglas	transparent oder transluzent	keine Doppelstegplatten bzw. Wellacrylplatten

+ Beispiel



3 TERRASSEN – ÜBERDACHUNGEN + PERGOLEN-

		Materialempfehlung	Oberfläche / Farbgebung	Empfehlungen / Anmerkungen
	Tragkonstruktion:	Metallkonstruktion: Formrohre, U+ I-Profile Holzkonstruktion: Brettschichtholz	verzinkt oder pulverbeschichtet in Grautönen deckende oder lasierende Anstriche in Grautönen	sparsamer Materialeinsatz nach statischem Erfordernis.
	Pergola- Überdachung:	tansparentes Material aus VSG oder Plexiglas	durchsichtig bzw. transluzent,	keine Doppelstegplatten oder Wellacrylplatten mit kleinteiliger Unterkonstruktion, keine dunklen Farbtönungen
	Beschattung:	einziehbare Stoffmarkiesen einziehbare Sonnensegel	helle Farbtöne	

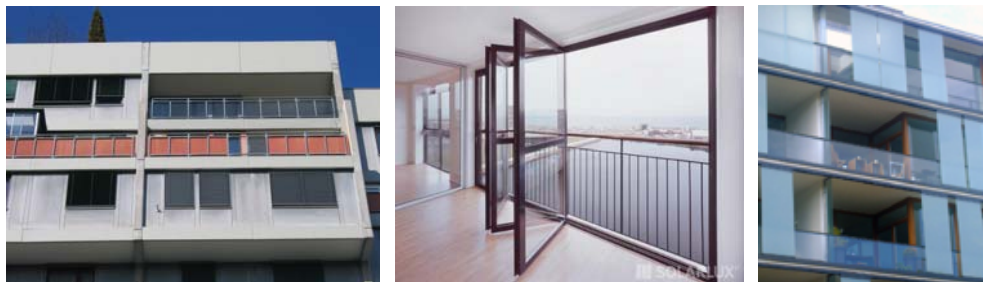
+ Beispiele



4 LOGGIEN –AUSBAUTEN+VERGLASUNGEN

		Materialempfehlung	Oberfläche / Farbgebung	Empfehlungen / Anmerkungen
	Rahmen:	<p>Alu-Metallkonstruktion</p> <p>Alu-Holz-Konstruktion</p> <p>Holz-Konstruktion</p> <p>Nurglas-Konstruktion</p>	<p>Metallkonstruktion grau bzw. alufärbig beschichtet</p> <p>dunkel-teakfärbig wie Bestand</p>	<p>möglichst zarte Rahmenkonstruktionen</p> <p>keine weiß gestrichenen Konstruktionen</p>
	Brüstungen:	<p>Glasbrüstungen (2x VSG)</p> <p>Eternitverkleidung</p>	<p>transparent oder transluzent evtl. mit Siebdruck bedruckt</p> <p>grau oder rot wie Bestand</p>	

+ Beispiele



5 DACHTERRASSENAUFBAUTEN

		Materialempfehlung	Oberfläche / Farbgebung	Empfehlungen / Anmerkungen
	Tragkonstruktion:	Metallkonstruktion: Formrohre, U+ I-Profile Holzkonstruktion: Brettschichtholz	verzinkt oder pulverbeschichtet in Grautönen deckende oder lasierende Anstriche in Grautönen	sparsamer Materialeinsatz nach statischem Erfordernis.
	geschlossene Wandflächen:	Eternit-Fassadentafeln (Natura, Tectura, Auria)	Grautöne lt. Eternit-Farbkollektion	.
	Fensterelemente:	ALU- Holz-Konstruktionen Holzkonstruktionen	pulverbeschichtet in Grautönen oder Farbgebung wie Fensterelemente im jeweiligen Bauabschnitt	Rahmenfarbton „weiß“ soll vermieden werden.
	Dachfläche:	Titanzink Stehfalzdeckung, Bitumendach mit Kiesauflage, Extensives Gründach;		

+ Beispiele

